

Vorwort.

Dieses Buch verdankt sein Entstehen den von vielen Lesern der Milwaukee „Germania“ und des Buffalo „Volksblatt“ wiederholt an mich ergangenen Aufforderungen, mich über die in denselben behandelten Zweige der Landwirthschaft eingehender auszusprechen als Das auf dem engen Raum eines beschränkten Theils einer Zeitschrift thunlich ist.

Nach langem Zögern, zunächst begründet durch den eigenen Zweifel an meiner Befähigung zu einem derartigen Unternehmen, will ich nun doch hiermit, unter der Voraussetzung nachsichtiger Beurtheilung meiner Leistungen, dem Wunsche meiner Freunde willfahren.

Der Verleger der oben erwähnten Zeitungen kam meinem Wunsche, den Verlag dieses Buchs übernehmen zu wollen, mit freundlicher Vereitwilligkeit entgegen. Er äußerte zugleich den Entschluß, dasselbe als Prämie der von ihm herausgegebenen Zeitschriften verwenden zu wollen. So habe ich den seltenen Vorzug, diesen meinen schriftstellerischen Versuch unter dem ermunternden Bewußtsein schreiben zu dürfen, daß das Geschriebene in die Hände von vielen Tausenden von Lesern gelangen wird. Daß diese Arbeit bei Vielen derselben eine freundliche Aufnahme finden wird, glaube ich mit voller Zuversicht annehmen zu dürfen.

Ich hege die Hoffnung, daß dieses Buch auch außerhalb des Leserkreises der erwähnten Zeitschriften nachsichtige Beurtheilung und einige Verbreitung finden werde. Es ist mir kein deutschamerikanisches Werk bekannt, welches sich über die hier besprochenen Zweige der Landwirthschaft verbreitet. Die in Deutschland erscheinenden Bücher dieser Gattung sind dem amerikanischen Landmann nicht leicht zugänglich; auch entsprechen dieselben selten vollkommen den hiesigen Bedürfnissen.

Diese Blätter sind ausschließlich für den praktischen Landmann geschrieben. Wer in ihnen gelehrte Abhandlungen sucht, wird dieselben unbefriedigt zur Seite legen. Zunächst bin ich weit entfernt, auf Gelehrsamkeit irgend welchen Anspruch geltend zu machen; sodann bin ich der Ansicht, daß man in einem Werke, welches für den praktischen Landmann bestimmt ist, die

Sprache desselben führen sollte. Mit der großen Mehrzahl meiner voraussichtlichen Leser unterhalte ich mich als alter Bekannter: den Bauernbrüdern steht der Bauernbruder gegenüber.

Der Inhalt dieses Buchs stützt sich zumeist auf eigene Beobachtungen und Erfahrungen. Wo diese nicht ausreichten, habe ich die einschlagende deutsche und englische Literatur benützt, und das dort gefundene nach sorgfältiger Prüfung zu verwenden keinen Anstand genommen. Daß Dieses häufig genug vorkam, gestehe ich ohne Rückhalt. Mein Bestreben war, meinen Lesern auf dem besprochenen Gebiete das Nützlichste zu bieten. Nicht die Befriedigung schriftstellerischer Eitelkeit, wohl aber der Wunsch, meinen Fachgenossen zu dienen, führte die Feder.

Noch möchte ich hier erwähnen, daß der Leser dem von vielen meiner Freunde ausgesprochenen Wunsche und der Liebenswürdigkeit des Verlegers, nicht etwa der Eitelkeit des Verfassers, das Titeltupfer verdankt.

Sollte es mir gelingen, durch diesen Versuch meinen deutsch-amerikanischen Fachgenossen einen, wenngleich geringen, Dienst zu erweisen; sollte, ferner, dieses Buch dazu beitragen, die freundlichen Beziehungen, welche anher zwischen einer großen Anzahl der Leser der erwähnten Zeitschriften und mir obgewaltet, zu kräftigen und zu fördern: so würde ich darin den reichsten Lohn für die hier dargebotene Arbeit erkennen.

Riversidefarm, bei Jefferson, Wis., 1883.

Hans Zschbauer.